

Mumien

Die alten Ägypter glaubten an ein Leben nach dem Tod. Für dieses Leben im Jenseits wollten sie die Körper der Toten erhalten. Deshalb mumifizierten sie die Leichen.

Eine Mumifizierung war sehr teuer. Nur reiche Menschen konnten sich solch ein aufwändiges Begräbnis leisten. Arme Menschen begruben ihre Toten meist einfach im Wüstensand, denn auch dieser konnte den Leichnam vor dem Zerfall bewahren. Den Leichnam eines reichen Menschen brachte man in die Werkstätten der Einbalsamierer, die ausgebildete Fachmänner waren.

Zuerst entfernte man dem Toten mit einem Metallhaken das Gehirn durch die Nase. Danach wurden die inneren Organe entnommen. Nur das Herz ließen die Einbalsamierer im Körper.

Nun wurde der restliche Körper mit einem Salz ausgetrocknet. Zu diesem Zweck legte man ihn 40 Tage lang in Natron. Dieses entzog dem Körper alle Flüssigkeit. Damit der Körper danach aber wieder fast so aussah wie zu Lebzeiten, stopfte man ihn mit Tüchern aus und rieb ihn mit Salben und Ölen ein.

Dann wurde der Leichnam mit Binden aus Leinen umwickelt, die schließlich mit Harz verklebt wurden.

Damit die Seele des Toten ihren Körper wiederfinden konnte, bekam die Mumie auch noch eine Maske, auf der das Gesicht des Menschen aufgemalt war.

Wenn die Mumie fertig war, legte man sie noch in einen Sarg, den Sarkophag. Dieser Sarg war so geformt, dass die Mumie genau hinein passte.

Eine Mumifizierung dauerte insgesamt circa 70 Tage.

Nachdem die Mumie fertiggestellt war, brachten sie Priester und Angehörige in das Grab. Man legte dem Toten auch Kleidung, Möbel und Nahrung mit ins Grab, damit er im Jenseits so leben konnte wie auf Erden.

Bevor der Tote beerdigt wurde, vollzog man das Ritual der Mundöffnung. Dabei berührte der Priester der Mund der Mumie. Damit sollte der Tote im Jenseits wieder essen, sprechen, hören, sehen und sich bewegen können.

Bevor der Tote das Jenseits betreten durfte, musste er aber noch das Totengericht bestehen. Die alten Ägypter glaubten daran, dass das Herz des Toten vor den Göttern Anubis und Osiris gegen die Feder der Wahrheit und Aufrichtigkeit gewogen wurde. Nur, wenn das Herz des Verstorbenen nicht schwerer als die Feder war, durfte er das Jenseits betreten. War das Herz schwerer, wurde der Verstorbene einem krokodilähnlichen Ungeheuer zum Fraß vorgeworfen.